



# Interaktion: jüdisches Leben

Stadtgeschichtliches  
Museum

ReMembering

Deutsch-Israelische  
Gesellschaft

Leipziger  
Synagochor

Jüdische  
Gemeinde

Theaterverein K

Ariowitsch-Haus

Stolpersteine

VVN-BdA

Tüpfelhausen

Parcours



# Inhalt

## *JÜDISCHES LEBEN*

|  |    |
|--|----|
| Ariowitsch-Haus e.V.                       | 8  |
| Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig | 10 |
| Hentrich & Hentrich                        | 12 |
| Netzwerk Jüdisches Leben e. V.             | 14 |

## *KULTUR UND SPORT*

|   |    |
|---|----|
| Leipziger Synagoralchor                 | 16 |
| S.V. Makkabi Leipzig e. V.              | 18 |
| Theaterverein K e. V.                   | 20 |
| Tüpfelhausen - Das Familienportal e. V. | 22 |

## *INTERNATIONALES*

|   |    |
|---|----|
| Besuchsprogramm der Stadt Leipzig           | 24 |
| Städtepartnerschaft Leipzig-Herzliya        | 26 |
| Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig | 28 |

## *POLITISCHE BILDUNG*

|  |    |
|--|----|
| Bildungsverein Parcours e. V.            | 30 |
| Deutsch-Israelische Gesellschaft Leipzig | 32 |
| Erich-Zeigner-Haus e. V.                 | 34 |

## *MUSEEN, FORSCHUNG & GEDENKEN*

|  |    |
|--|----|
| Ephraim Carlebach Stiftung   | 36 |
| Dubnow-Institut  | 38 |
| Anne-Frank-Shoah-Bibliothek  | 40 |
| Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig                                | 42 |
| ReMembering  | 44 |
| „Jüdische Schulgeschichten“ – Schulmuseum                            | 46 |
| Stadtgeschichtliches Museum  | 48 |
| STOLPERSTEINE in Leipzig   | 50 |
| Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten | 52 |

## *VERANSTALTUNGEN*

|   |    |
|---|----|
| Offizielle Gedenktage der Stadt Leipzig | 54 |
| Marsch des Lebens                       | 56 |
| Shalom – jüdische Woche                 | 58 |



Liebe Leipzigerinnen und Leipziger, liebe Gäste,

Sie können in unserer Stadt in das jüdische Leben eintauchen bei Musik, Literatur, Vorträgen, Ausstellungen, Projekten, Gedenkveranstaltungen, Gottesdiensten und vielem mehr. Diese Broschüre zeigt das jüdische Leben in Leipzig in seiner ganzen Vielfalt.

Ich freue mich sehr über diese Vielfalt des wieder aufblühenden jüdischen Lebens in Leipzig. Die jüdische Gemeinde in Leipzig war eine der größten in Deutschland. Jüdinnen und Juden trugen u. a. in Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft wesentlich zur Entwicklung unserer Stadt, zum Leipziger Leben bei. Im Nationalsozialismus wurde dieses Leipziger Leben nahezu vollständig ausgelöscht.

Das Leipziger Leben ist nicht ohne das jüdische Leben denkbar. Unsere Stadt, das Leipziger Leben, ist nur vollständig mit dem jüdischen Leben und der jüdischen Kultur. Es ist ein Wunder, dass heute in Leipzig wieder jüdisches Leben gedeiht und sich jüdische Kultur aufs Neue verankert. Dieses Wunder bedarf unserer Pflege und unseres entschiedenen Einsatzes gegen den Antisemitismus, der immer noch ein dringliches Problem in unserer Gesellschaft ist.

Die Stadt Leipzig ist sich ihrer historischen Verantwortung bewusst. Das drückt sich etwa im klaren Bekenntnis des Stadtrats gegen Antisemitismus und im breiten erinnerungskulturellen Engagement der Verwaltung gemeinsam mit der Zivilgesellschaft aus. Die intensiven Beziehungen mit unserer Partnerstadt Herzliya sind ein wichtiger Teil der deutsch-israelischen Beziehungen. Mit dem Besuchsprogramm für ehemalige Leipzigerinnen und Leipziger (und deren Kinder und Enkel) setzt und erfährt die Stadt ein Zeichen der Verbundenheit Leipzigs mit dem Judentum. Ich persönlich freue mich auf den kulturellen Höhepunkt der Jüdischen Woche, die im kommenden Jahr als Teil der Feierlichkeiten zu „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ stattfinden wird.

Die hier vorgestellten Aktivitäten werden auch möglich durch das hervorragende Verhältnis im Netzwerk zwischen der Jüdischen Gemeinde, der Stadt und den zivilgesellschaftlichen Initiativen. Dieser Zusammenarbeit wünsche ich weiterhin viel Freude und Erfolg.

Den Leserinnen und Lesern dieser Broschüre wünsche ich neue Einblicke in das jüdische Leben in Leipzig und intensive Begegnungen bei den vorgestellten Projekten.

A handwritten signature in black ink that reads "Burkhard Jung". The script is cursive and elegant, with the first letter of each name being significantly larger and more stylized.

**Burkhard Jung**

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig



Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Leipzig ist über viele Jahrhunderte geprägt durch seine jüdischen Einwohner, die vom Geist des grenzüberschreitenden Handels der Messestadt und dem vor Ort gelebten selbstbewussten Bürgersinn von jeher angezogen wurden. Viele jüdische Kaufleute kamen regelmäßig in die Stadt, einige blieben und wurden Leipziger. Auch wenn es erst Mitte des 19. Jahrhunderts zur Gründung einer jüdischen Gemeinde in der Stadt kam, ist der Einfluss ihrer Mitglieder auf die Kultur- und Geistesgeschichte Leipzigs nicht zu unterschätzen. Jüdische Wissenschaftler – im Besonderen in den Bereichen der Naturwissenschaft – trugen wesentlich zum exzellenten Ruf der Universität bei. Der Beitrag Felix Mendelssohn-Bartholdys zur Musikgeschichte allgemein, speziell aber auch mit der Wiederentdeckung Johann Sebastian Bachs für die Musikwelt, seine Leistungen zur Etablierung der bürgerlichen Konzertkultur gingen von Leipzig aus und um die Welt. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass Leipzigs geistige, kulturelle und wirtschaftliche Blüte direkt mit dem bürgerschaftlichen Engagement seiner jüdischen Einwohner zusammenhängt. Davon zehrt diese Stadt noch heute.

Und auch wenn die Zahl seiner jüdischen Bewohner nach der friedlichen Revolution und der deutschen Einheit von 35 im Jahr 1989 auf gegenwärtig 1300 kräftig zugelegt hat, ist vieles von dem, was wir als jüdisches Leipzig kennen, für immer und unwiederbringlich verloren. Um so erfreulicher ist es, dass es in der Stadt eine ganze Reihe hoch engagierter Vereine, Einrichtungen und Aktivitäten gibt, die sich der jüdischen Facette Leipzigs widmen. Allen voran das Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitschhaus, eine in Sachsen einzigartige Einrichtung, die mit ihrem an die Stadtgesellschaft gerichteten Programm und Profil wesentlich dazu beiträgt, dass jüdisches Leben, jüdische Kultur nicht unter sich bleibt, sondern als genuiner Bestandteil der Stadtgesellschaft wahrgenommen wird.

Daneben gibt es eine Vielzahl von je ganz eigenen Zugängen zu jüdischem Leben in Leipzig, die sich gegenseitig ergänzen und befruchten. Der Bogen spannt sich vom Synagochor über die Arbeit des Dubnow-Instituts hin zum internationalen Fußballturnier des Vereins Tüpfelhausen mit dem Gedenken an den jüdischen Sportklub Bar Kochba, über den der Verlag Hentrich&Hentrich erst kürzlich publizierte.

Eines gilt für alle in dieser Broschüre genannten Institutionen und Projekte: sie sind wesentlicher Teil und wichtiger Motor sächsischen Engagements für jüdisches Leben; sie tragen in Leipzig ganz wesentlich dazu bei, dass sich Juden in dieser Stadt wieder zu Hause fühlen und nicht als Fremde, sondern ganz selbstverständlich als Leipziger diese Stadt mit gestalten. Dafür meinen allerherzlichsten Dank!

**Dr. Thomas Feist**  
Sächsischer Beauftragter für das jüdische Leben



Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,  
Liebe Freundinnen und Freunde,  
Liebe Interessierte,

obwohl die Spuren jüdischen Lebens in Leipzig im Mittelalter beginnen, hat erst König Friedrich August II von Sachsen im Jahr 1847 die Genehmigung erteilt, eine jüdische Gemeinde in Leipzig zu gründen. Spätestens seit diesem Zeitpunkt ist jüdisches Leben integraler Bestandteil der Kunst, Kultur, Politik und aller anderen Gesellschaftsbereiche dieser Stadt.

Jüdische Geschichte ist eng verbunden mit der Geschichte der Stadt Leipzig selbst, ihre Spuren wurden aber durch die Geschehnisse der Zeit verstreut. Genauso verstreut sind heute die Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen, die mit den Episoden der jüdischen Geschichte verbunden sind. Diese Broschüre möchte dem etwas entgegensetzen. Sie finden hier spielerische, künstlerische, pädagogische und andere Angebote vielerlei verschiedener Art versammelt. Damit können bewusste Begegnungen ermöglicht werden. Neben der Sichtbarkeit von jüdischem Leben ist auch der Kampf gegen den Antisemitismus Teil dieser Projektidee. Diese Aufgabe darf nicht allein als eine von Jüdinnen und Juden verstanden werden. Sie betrifft die gesamte Gesellschaft. Eine Vielzahl von Gruppen nimmt sich ihrer bereits an. Sie finden sie auf den folgenden Seiten. Besonders für Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit ist dies eine Chance, schnell und adäquat zu reagieren. Auch Einzelpersonen können hier Angebote finden, die jüdisches Leben in seinen vielgestaltigen Ausformungen repräsentieren.

Wenn man in der Wüste ist, hat man keine Chance, beim Schreien ein Echo als Antwort zu bekommen. G'tt sei Dank leben wir nicht in einer gesellschaftlichen Wüste und man ist nicht allein. Unser Echo kommt nicht nur zu uns zurück, sondern auch in die Ohren und die Herzen vieler anderer Menschen, die mit uns zusammen gegen jede Art von Antisemitismus kämpfen. Das Projekt „Interaktion: jüdisches Leben in Leipzig“ bietet eine weitere Plattform, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich klar zu positionieren und alle kreativen und gesellschaftspolitisch engagierten Kräfte zu bündeln.

Ich wünsche allen, die diese Broschüre öffnen, eine nützliche Adresse und einen interessanten Partner für zukünftige gemeinsame Projekte zu finden.



**Kuf Kaufmann**

Vorstandsvorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig  
Präsidiumsmitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland

# Angebote



# Interaktion: jüdisches Leben

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen gern einen Einblick in Angebote rund um das jüdische Leben und die jüdische Kultur in Leipzig. Dafür haben wir verschiedene Vereine und Organisationen angefragt und gebeten, ihre Angebote steckbriefartig zusammenzufassen.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie also nun 26 Angebote von verschiedenen Vereinen, Organisationen oder auch Bündnissen. Zu jedem Angebot finden Sie eine kurze Zusammenfassung, die Teilnahmevoraussetzungen und die wichtigsten Kontaktdaten.

Der Übersichtlichkeit halber haben wir die Angebote in verschiedene Gruppen gegliedert und darin alphabetisch sortiert: Angefangen mit dem Jüdischen Leben, gefolgt von kulturellen und sportlichen Angeboten, internationalen Angeboten, politischer Bildung, Angeboten im Bereich Museen, Forschung & Gedenken bis zu Veranstaltungen.

Wir wünschen im Namen aller Angebote eine gute Lektüre und freuen wir uns darauf, Sie vielleicht bald bei uns begrüßen zu dürfen!

# Kultur- und Begegnungszentrum **Ariowitsch-Haus e. V.** Zentrum jüdischer Kultur



### **Kurzbeschreibung**

Das Ariowitsch-Haus ist ein bunter Mittelpunkt im Leben seiner Nachbarn, der jüdischen Gemeinde, aller LeipzigerInnen und Gästen der Stadt. Hier finden Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, Seminare und das gemeinsame Feiern traditioneller jüdischer Feste statt. Der Verein bemüht sich um Aufklärung und Prävention gegen Antisemitismus und Rassismus und die Förderung der gesellschaftlichen Toleranz. Als Begegnungszentrum bietet es Tanz-, Mal- und Zeichenkurse, Schach, Theater-, Literatur-, Sprach- und Computerkurse an – für alle unabhängig von Alter, Herkunft, Religion und Kultur.

### **Möglichkeiten zur Teilnahme**

Vielseitige Veranstaltungen, Ausstellungen, Workshops, Kurse sowie die Projekte „Abbau von Antisemitismus“, „Rap against Hate“ und „Interaktion: jüdisches Leben in Leipzig“

### Weitere Hinweise

Alle Angebote finden Sie auf unserer Webseite oder in unserem gedruckten Veranstaltungsflyer, der quartalsweise passend zu den Jahreszeiten erscheint und der bei uns im Haus ausliegt.

### Sonstige Anmerkungen

Es besteht die Möglichkeit, unsere Räume für eigene Veranstaltungen, Seminare, Workshops etc. zu mieten. Führungen durch das Ariowitsch-Haus und die Synagoge sind nach vorheriger Anmeldung jederzeit möglich. Freitag und Samstag finden keine Veranstaltungen und Kurse statt.

### Teilnahmevoraussetzungen

Wenig bis keine, je nach Veranstaltung oder Kurs. Eintritt ggf. kostenpflichtig, Kurse ggf. mit Gebühr.

**Altersgruppe:** 2-99 Jahre, je nach Veranstaltung und Kurs

**Teilnehmerzahl:** 2-250, je nach Veranstaltung und Kurs

### Ansprechpersonen

- Marina Limperska (Projekte, Mehrgenerationenhaus, Kurse)
- Anja Lippe (Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Jüdische Woche)

### E-Mail-Adresse

[kontakt@ariowitschhaus.de](mailto:kontakt@ariowitschhaus.de)

### Webseite

[ariowitschhaus.de](http://ariowitschhaus.de)

### Telefonnummer

0341 22541000

### Adresse

Hinrichsenstraße 14  
04105 Leipzig

# Israelitische Religionsgemeinde

zu Leipzig



## Kurzbeschreibung

Die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig ist eine sehr traditionsreiche Gemeinde, die im Jahr 1847 gegründet wurde. Vor der Machtergreifung der Nazis war sie zahlenmäßig die sechststärkste Gemeinde in Deutschland, sie zählte ca. 12.000 Gemeindemitglieder. Unter ihrem Dach fanden die verschiedenen Glaubensausrichtungen des Judentums ihre Heimat.

Mit dem Ziel, zurück zu unseren Wurzeln zu finden, stehen heute folgende wichtige Aufgaben im Mittelpunkt: die religiöse Erziehung, die Vermittlung von Wissen über unsere Religion und ihre Ausübung, über das Judentum im Allgemeinen, über Traditionen, über ethische Wertvorstellungen sowie die Vermittlung eines besseren Verständnisses für die Situation des Staates Israel seit seiner Gründung. Innerhalb dieser umfangreichen Aufgabenstellung ist die Gemeindejugend die Zielgruppe unserer Gemeinde, der wir uns in einem besonders starken Maß zuwenden.

### Sonstige Anmerkungen

Öffnungszeiten Sozialarbeiter und Sekretariat:

- montags und mittwochs, 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
- erster Donnerstag im Monat, 10:30 - 18:00 Uhr

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Innerhalb der Gemeinde hat sich eine Vielzahl von Zirkeln, Klubs und Zentren etabliert, an denen teilgenommen werden kann.

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

**Altersgruppe:** alle Altersgruppen willkommen

**Teilnehmerzahl:** je nach Veranstaltung

### Ansprechpersonen

Josef Beznosov

### E-Mail-Adresse

irg-leipzig@gmx.de

### Webseite

irg-leipzig.de

### Telefonnummer

0341 9800233

### Adresse

Löhrstr. 10  
04105 Leipzig

# Hentrich & Hentrich

Verlag für jüdische Kultur und Zeitgeschichte



# HENTRICH & HENTRICH

## Kurzbeschreibung

Hentrich & Hentrich hat sich als einziger Verlag im deutschsprachigen Raum ausschließlich auf jüdische Themen mit über 50 Neuerscheinungen pro Jahr und fast 600 lieferbaren Titeln spezialisiert.

Das Verlagsprogramm reicht von der Biographie über das populäre historische Sachbuch, Kinder- und Jugendbüchern, Lehrbüchern und Unterrichtsmaterialien bis hin zu Foto- und Kunstbüchern und Veröffentlichungen zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen (z. B. Antisemitismus). Zum umfangreichen Programm gehört auch ein jüdischer Jahreskalender.

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Vielfältige Veranstaltungsformate, Lesungen, Präsentationen, Podiumsdiskussionen

### Sonstige Anmerkungen

Die meisten unserer Autoren und Herausgeber stehen gern für Veranstaltungen zur Verfügung. Ihre Veranstaltungsanfrage richten Sie bitte an:

[presse@hentrichhentrich.de](mailto:presse@hentrichhentrich.de)

Wir informieren regelmäßig über Neuerscheinungen unseres Verlags und über aktuelle Termine. Wenn Sie Interesse daran haben, dann können Sie sich für unseren Newsletter unter folgendem Link anmelden:

[hentrichhentrich.de/newsletter.html](http://hentrichhentrich.de/newsletter.html)

### Teilnahmevoraussetzungen

Alle Infos und Termine finden Sie tagesaktuell auf Facebook und unter: [hentrichhentrich.de](http://hentrichhentrich.de)

**Altersgruppe:** je nach Veranstaltung

**Teilnehmerzahl:** je nach Veranstaltung

### Ansprechpersonen

- Dr. Nora Pester
- Thomas Schneider

### E-Mail-Adresse

[info@hentrichhentrich.de](mailto:info@hentrichhentrich.de)

### Webseite

[hentrichhentrich.de](http://hentrichhentrich.de)

### Telefonnummer

0341 58155898

### Adresse

Haus des Buches  
Gerichtsweg 28  
04103 Leipzig

# Netzwerk Jüdisches Leben



## Netzwerk Jüdisches Leben e.V.

### Kurzbeschreibung

Das Netzwerk Jüdisches Leben e.V. ist eine Plattform für Institutionen, Initiativen, Vereine, Organisationen und Expert\*innen, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit jüdischer Kultur, Gesellschaft, Religion, Politik, Geschichte und Zeitgeschichte beschäftigen und für jüdisches Leben heute und gegen Antisemitismus engagieren.

Das Netzwerk Jüdisches Leben bietet Austausch, Vernetzung, Vermittlung, Information und Weiterbildung. Es realisiert zudem ausgewählte Einzelprojekte.

Der Verein ist in Leipzig ansässig.

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Diverse Veranstaltungsformate, Workshops, Forschungs- und Bildungsprojekte, Ausstellungen, Netzwerkarbeit, zum Beispiel „Jung und jüdisch in der DDR“, „Jüdische Lernnacht“.

### Sonstige Anmerkungen

Über Projekte, Veranstaltungen und weitere Angebote informieren wir auf unserer Homepage und auf Facebook.

Das Netzwerk Jüdisches Leben ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

### Teilnahmevoraussetzungen

Wenig bis keine, je nach Veranstaltung oder Projekt

**Altersgruppe:** je nach Veranstaltung oder Projekt

**Teilnehmerzahl:** je nach Veranstaltung oder Projekt

### Ansprechpersonen

- Dr. Nora Pester
- Thomas Schneider

### E-Mail-Adresse

info@netzwerk-juedisches-leben.org

### Webseite

netzwerk-juedisches-leben.org

### Telefonnummer

0341 58155898

### Adresse

Postfach 10 02 50  
04002 Leipzig

# Leipziger Synagogalchor



## Kurzbeschreibung

Der Leipziger Synagogalchor ist das einzige deutsche Ensemble, das sich ausschließlich auf jüdische Chormusik in all ihren Facetten spezialisiert hat. Er wurde 1962 von Oberkantor Werner Sander mit dem Ziel gegründet, die durch den Holocaust verstummte jüdische Musik wieder erklingen zu lassen. 1972 übernahm Helmut Klotz die Leitung des nichtjüdischen Laienchores, seit 2012 ist Ludwig Böhme der künstlerische Leiter. In seinem langjährigen Bestehen hat sich der Leipziger Synagogalchor zu einem im In- und Ausland hoch angesehenen Konzertchor entwickelt.

Zum Repertoire gehört die synagogale Musik des aschkenasischen Raumes des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ebenso wie Werke der Renaissance und moderne Kompositionen sowie traditionelle jiddische und hebräische Lieder in eigens für den Chor geschaffenen Arrangements. Konzertreisen führten nach Polen, Tschechien, Spanien, Portugal, Schweden, Großbritannien, in die Ukraine, die USA, nach Brasilien, Südafrika und dreimal nach Israel. Außergewöhnliche Projekte entwickelte der Chor mit der Tänzerin Anna Natt, dem Klezmer-Ensemble Rozhinkes, dem Ensemble Sarband und dem Kammerchor Josquin des Prés. Ein Höhepunkt im Jahr 2019 war die Aufführung von Ernest Blochs chorsinfonischem Sabbatgottesdienst „Avodath Hakodesh“ im Leipziger Hauptbahnhof zur Jüdischen Woche.

2017 erhielt der Chor den Ehrenpreis der Obermayer German Jewish History Awards. Das Wirken für die „Revitalisierung der synagogalen Chormusik des 19. und 20. Jahrhunderts Ost- und Mitteleuropas“ wurde 2020 in das Register guter Praxisbeispiele des Bundesweiten Verzeichnisses des Immateriellen Kulturerbes eingetragen. Das Ensemble ist Mitglied im Netzwerk „Tolerantes Sachsen“.

### Proben

Dienstags, 19 bis 21 Uhr, im Ariowitsch-Haus (Saal)

### Konzerte und Veranstaltungen

15 bis 20 jährlich

### Teilnahmevoraussetzungen

- Begeisterung für jüdische Musik
- Musikalität und Erfahrung im Chorsingen
- regelmäßige Teilnahme an Proben und Konzerten

### Sonstige Anmerkungen

Der Leipziger Synagogalchor ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

### Ansprechpersonen

- Ludwig Böhme (Leitung)
- Susann Günther (Geschäftsführung)
- Reinhard Riedel (Vorstandsvorsitzender)

### E-Mail-Adresse

[kontakt@synagogalchor-leipzig.de](mailto:kontakt@synagogalchor-leipzig.de)

### Webseite

[synagogalchor-leipzig.de](http://synagogalchor-leipzig.de)

### Telefonnummer

0341 35123250

### Adresse

c/o Haus des Buches  
Gerichtsweg 28  
04103 Leipzig

# S.V. Makkabi Leipzig e. V.



## Kurzbeschreibung

Der gemeinnützige Sportverein Makkabi Leipzig e. V. wurde 2005 gegründet und stützt sich auf die Traditionen des Leipziger Sportvereins „Bar Kochba“, der im Jahre 1938 zwangsaufgelöst wurde. Wir sind Mitglied im Dachverband Makkabi Deutschland und sowohl im Stadtsportbund Leipzig als auch im Landessportbund Sachsen registriert.

Seit der Gründungsversammlung hat sich die Anzahl der Vereinsmitglieder des S.V. Makkabi Leipzig erhöht. Neben Schach, Tischtennis, Volleyball und Fußball hat sich auch die Abteilung Wandern sehr gut entwickelt.

Obwohl wir bisher weder über einen eigenen Sportplatz noch über sonstige eigene Trainingsstätten verfügen, sind unsere Sportler aktiv und erfolgreich.

Neben den allgemeinen sportlichen Aufgaben hat sich Makkabi das Ziel gesetzt, mit den Mitteln des Sports die Integration der Neuzuwanderer zu beschleunigen und die Jugend an die jüdische Gemeinschaft heranzuführen.

### **Möglichkeiten zur Teilnahme**

Teilnahme an den Angeboten der Abteilungen Schach, Tischtennis, Volleyball, Fußball oder Wandern.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Keine

**Altersgruppe:** je nach Angebot, ab 3 Jahren

**Teilnehmerzahl:** je nach Sportart

### **Ansprechperson**

Michael Lempert

### **E-Mail-Adresse**

info@makkabi-leipzig.de

### **Webseite**

makkabi-leipzig.de

### **Telefonnummer**

0341 22541487

### **Adresse**

Hinrichsenstraße 14  
04105 Leipzig

# Theaterverein K e. V.

Jugendarbeit Projekt: MUT!



### Kurzbeschreibung

Mit der Hilfe von musisch-künstlerischen Ausdrucksformen nähern wir uns gesellschaftspolitischen Themen und versuchen diese zu ergründen. In unseren vergangenen Projekten haben wir uns immer wieder mit jüdischem Leben beschäftigt. Aktuell haben wir uns Gedanken über die Leipziger Familie Kroch und deren Wirken in der Stadt gemacht. Dabei arbeiten wir mit vielen verschiedenen kreativen Gewerken. Wir schauspielern, tanzen, singen, musizieren, filmen, handwerken, fotografieren, schreiben, malen... Am Ende eines Zyklus stehen immer öffentliche Präsentationen.

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen!

### Sonstige Anmerkungen

Wir sind am besten per E-Mail erreichbar, da unser Büro nur unregelmäßig besetzt ist.

**Altersgruppe:** 11 bis 99

**Teilnehmerzahl:** keine maximale Teilnehmerzahl

### Ansprechperson

Jutta Stahl-Klimmt (Vorstandsvorsitzende des Theatervereink und Projektleiterin)

### E-Mail-Adresse

theatervereink.leipzig@gmail.com

### Webseite

theatervereink.de

### Telefonnummer

0341 2254883

### Adresse

Otto-Schill-Straße 7 (Hinterhaus)  
04109 Leipzig

# Tüpfelhausen

## Das Familienportal e.V.



### Kurzbeschreibung

Tüpfelhausen engagiert sich seit seinem Bestehen mit seinen verschiedenen Arbeitsfeldern im zivilgesellschaftlichen Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus. Demokratieförderung und kultureller Austausch, gerade in Form von aktiver Kinder- und Jugendarbeit, sind die wichtigsten Ansatzpunkte unserer Arbeit. In regelmäßigen Abständen finden internationale Jugendaustausche u. a. zwischen deutschen und israelischen Jugendlichen statt. Jährlicher Höhepunkt dieser Arbeit ist die Ausrichtung des Internationalen, interkulturellen Fußballbegegnungsfestes mit Teams aus ganz Europa und Israel.

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Teilnahme als Mannschaft oder Einzelperson an den internationalen Programmen, ehrenamtliche Mitarbeit, Bundesfreiwilligendienst oder Honorararbeit im Bereich der internationalen Programme.

### Sonstige Anmerkungen

Unser Familienzentrum Tüpfelhausen ist von Montag bis Freitag von 10 - 18 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Wir bieten zahlreiche spannende Angebote, Kurse und Projekte der Familienbildung an. Darüber hinaus offeriert das hauseigene Bildungszentrum G.E.O.R.G. Bildungskurse sowie schulische Nachhilfe für Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 1 bis 10. Der Unterricht wird von examinierten Lehrkräften, angehenden examinierten Lehrkräften und weiteren Fachkräften durchgeführt. Außerdem führen wir zahlreiche internationale Jugendaustausche jedes Jahr durch.

### Teilnahmevoraussetzungen

Zur Teilnahme am Bundesfreiwilligendienst beim Träger: Vorbehaltlose Anerkennung der Freiheitlich-Demokratischen-Grundordnung und des Existenzrechts des Staates Israel, Interesse am kulturellen Austausch mit anderen Staaten und Kulturen.

**Altersgruppe:** 7 - offen (mit erziehungsberechtigter Person)

**Teilnehmerzahl:** jährlich über 5.000 in den int. Programmen

### Ansprechperson

Christoph David Schumacher (Vorstandsvorsitzender)

### E-Mail-Adresse

info@tuepfelhausen.de

### Webseite

tuepfelhausen.de

### Telefonnummer

0341 26345222

### Adresse

Georg-Schwarz-Straße 116  
04179 Leipzig

# Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit

## Besuchsprogramm

für ehemalige jüdische Leipziger und deren Nachfahren



Gedenkfeier für die Opfer der Shoah am 9. November 1992 in der Gottschedstraße (© Frank Dallü)

### Kurzbeschreibung

Auch in Leipzig wurden während der Shoah, unter Duldung und aktiver Mitwirkung der Stadtverwaltung, zahlreiche Verbrechen an den Jüdinnen und Juden der Stadt begangen. Die Stadt Leipzig ist sich ihrer historischen Verantwortung bewusst und möchte durch die Einladung der noch lebenden ehemaligen Leipziger ihren Beitrag zur Versöhnung und wider das Vergessen leisten. Größtes Anliegen ist es, die Erinnerung an eines der dunkelsten Kapitel der Stadtgeschichte wachzuhalten und die nachwachsenden Generationen für das Geschehene zu sensibilisieren. Seit 1992 lädt das Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig ehema-



Gruppenbild mit den ehemaligen Leipzigern zum Empfang des Oberbürgermeisters (© Mahmoud Dabdoub)

lige jüdische Leipzigerinnen und Leipziger in ihre Geburtsstadt ein. Im Jahr 2009 wurde das Programm auch für die Kinder und Enkel der Überlebenden geöffnet, damit auch sie in Kontakt mit Leipzig bleiben und den Ort entdecken können, mit dem schöne, aber auch entsetzliche Erinnerungen der eigenen Familienhistorie verknüpft sind.

Im Rahmen eines einwöchigen Besuchsprogramms wird den Überlebenden der Shoah und ihren Nachfahren die Gelegenheit gegeben, die frühere Heimat zu besuchen, die familiären Wurzeln zu ergründen und zu sehen, wie sich Leipzig entwickelt hat. Die Gäste werden durch den Oberbürgermeister der Stadt empfangen, sie besuchen verschiedene kulturelle Veranstaltungen und entdecken Orte des jüdischen Lebens in Vergangenheit und Gegenwart. Bis heute konnte die Stadt Leipzig schon etwa 1000 Gäste aus mehr als 20 Ländern im Rahmen des Besuchsprogramms begrüßen. Während des Besuchsprogramms werden Zeitzeugengespräche, Vorträge, Ausstellungsprojekte und weitere öffentliche Veranstaltungen organisiert. Mit Bezug auf das Besuchsprogramm wirkt das Referat Internationale Zusammenarbeit in der AG Stolpersteine mit. Dabei wird das Referat durch verschiedene Institutionen und ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger unterstützt.

### **Möglichkeiten zur Teilnahme**

Es besteht die Möglichkeit von Homestays bei Leipziger Bürgerinnen und Bürgern.

### **Ansprechpersonen**

- Dr. Gabriele Goldfuß, Referatsleiterin (Referat Internationale Zusammenarbeit)
- Dr. Sven Trautmann, Referent (Referat Internationale Zusammenarbeit)

### **E-Mail-Adresse**

[sven.trautmann@leipzig.de](mailto:sven.trautmann@leipzig.de)

### **Webseite**

[leipzig.de/besuchsprogramm](http://leipzig.de/besuchsprogramm)

### **Telefonnummer**

0341 1232051

### **Adresse**

Martin-Luther-Ring 4-6  
04109 Leipzig

## Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit

# Leipzig–Herzliya

### Städtepartnerschaft



Unterzeichnung der Städtepartnerschaft 2011 (© Uwe Köhn)



**Stadt Leipzig**



Sportler aus Herzliya vor dem Neuen Rathaus (© Stadt Leipzig)

### Kurzbeschreibung

Seit der Friedlichen Revolution 1989/90 haben sich die Kontakte zwischen Leipzig und Israel stetig intensiviert. Waren es zunächst die Tage der israelischen Kunst und Kultur in Leipzig, ist es seit 1995 die alle zwei Jahre stattfindende Jüdische Woche, die sich Aspekten aus der Geschichte und Gegenwart Israels widmet. Auch durch das Besuchsprogramm für ehemalige jüdische Leipziger und deren Nachfahren konnten seit 1992 zahlreiche Brücken zwischen Leipzig und Israel gebaut werden. Ehemalige jüdische Leipziger waren es auch, die erste Kontakte zwischen Leipzig und der israelischen Küstenstadt Herzliya vermittelten. Nach ersten Delegationsreisen, Austausch und Projekten ab 2007, wurde im Jahr 2011 die Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Herz-

liya offiziell begründet. Heute gestalten das Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig, der Verein Städtepartnerschaft Leipzig-Herzliya e. V., die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig und zahlreiche weitere Partner die intensiven städtepartnerschaftlichen Aktivitäten zwischen Leipzig und Herzliya sowie die verschiedenen weiteren Beziehungen mit Israel. Durch hohes bürgerschaftliches Engagement und die intensiven Bemühungen der Verwaltungen ist ein intensiver Austausch entstanden. Kernbereiche der Zusammenarbeit sind Begegnungen im Schüler- und Jugendbereich, in der Kunst, im Sport sowie zwischen den beiden Verwaltungen. Regelmäßig gastieren zudem Theatergruppen, Chöre und Ensembles aus Leipzig in Herzliya. In Leipzig finden Vorträge, Ausstellungen, Sportbegegnungen und viele weitere Aktivitäten statt. Es gibt einen künstlerisch gestalteten Herzliyaplatz im Zentrum der Stadt. Die Stadt Leipzig unterhält zudem Beziehungen zu zahlreichen weiteren israelischen Städten.

### **Möglichkeiten zur Teilnahme**

Gern können Sie sich in die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten zwischen Leipzig und Herzliya einbringen.

### **Ansprechperson**

- Dr. Gabriele Goldfuß, Referatsleiterin (Referat Internationale Zusammenarbeit)
- Dr. Sven Trautmann, Referent (Referat Internationale Zusammenarbeit)

### **E-Mail-Adresse**

sven.trautmann@leipzig.de

### **Webseite**

leipzig.de/herzliya

### **Telefonnummer**

0341 1232051

### **Adresse**

Martin-Luther-Ring 4-6  
04109 Leipzig

# Polnisches Institut

Berlin – Filiale Leipzig



**POLNISCHES  
INSTITUT BERLIN  
FILIALE LEIPZIG**



### Kurzbeschreibung

Die Filiale Leipzig des Polnischen Instituts Berlin ist in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Bereich der öffentlichen und Kulturdiplomatie aktiv. Durch die über tausendjährige Geschichte der Juden in Polen ist das Thema Judentum in der Arbeit des Instituts stets präsent. Dazu gehören Musik, Kunst, Film, Literatur etc. in Geschichte und Gegenwart. Ein Schwerpunkt unserer Projekte sind die Shoah und ihre Aufarbeitung sowie der jüdisch-christliche Dialog.

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Unsere Veranstaltungen sind in der Regel öffentlich. Der Eintritt im Institut selbst ist stets frei.

### Sonstige Anmerkungen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 10:00–16:00 Uhr

### Teilnahmevoraussetzungen

Die Veranstaltungen des Polnischen Instituts sind offen für alle.

**Altersgruppe:** alle Altersgruppen

**Teilnehmerzahl:** im Saal 80, außerhalb ggf. mehr

### Ansprechperson

- Bernd Karwen
- Rainer Mende

### E-Mail-Adresse

lipsk@instytutpolski.org

### Webseite

instytutpolski.pl/leipzig

### Telefonnummer

0341 702610

### Adresse

Markt 10  
04109 Leipzig

# Bildungsverein Parcours e.V.



## Kurzbeschreibung

Der Bildungsverein Parcours e.V. führt vielfältige Projekte der politischen Jugendbildung durch. Mit unseren Bildungsangeboten möchten wir insbesondere schulische Träger bei der Erziehung zur Mündigkeit und der Förderung von selbstbewusstem und eigenständigem Denken unterstützen. Neben den klassischen eintägigen Workshopformaten sind wir auch immer auf der Suche nach Kooperationspartner\*innen, die mit uns längerfristige Projekte zu Themen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit oder im Bereich der politisch-historischen Bildung sowie zu Gedenk- und Erinnerungskultur umsetzen wollen.

## Möglichkeiten zur Teilnahme

Projektstage, Workshops und Ganztagsangebote zu Themen wie Antisemitismus, Rechtsextremismus, Flucht & Asyl etc. sowie Vor- und Nachbereitung und Begleitung von Gedenkstättenfahrten.

## Sonstige Anmerkungen

Eine Auswahl von kurz- und langzeitpädagogischen Angeboten aus dem Bereich der politischen Jugendbildung finden Sie auf unserer Webseite. Bildungsangebote zu weiteren Themen können auf Nachfrage individuell erstellt werden.

## Teilnahmevoraussetzungen

Unsere Angebote richten sich insbesondere an Jugendgruppen, wie Schulklassen oder Freiwilligendienstleistende, und sind in der Regel für die Teilnehmenden kostenlos.

**Altersgruppe:** 14 - 27

**Teilnehmerzahl:** individuelle Absprache

### **Ansprechpersonen**

- Johannes Hohaus
- Maud Vogel

### **E-Mail-Adresse**

info@parcours-bildung.org

### **Webseite**

parcours-bildung.org

### **Telefonnummer**

0341 26580091

### **Adresse**

Ludwigstraße 79  
04315 Leipzig

# Deutsch-Israelische Gesellschaft Leipzig



DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT E.V.



### **Kurzbeschreibung**

Die Deutsch-Israelische Gesellschaft Leipzig ist eine säkulare Initiative für das Verständnis Israels und zur Bekämpfung jedes Antisemitismus.

Vorrangige Aufgabe der Deutsch-Israelischen Gesellschaft ist es, die Beziehungen zwischen Deutschland und Israel in allen Fragen des öffentlichen und kulturellen Lebens zu vertiefen. Zur Erreichung dieser übergeordneten Ziele dient die Gesellschaft darüber hinaus der Förderung von Kunst und Kultur sowie der Erziehung und Bildung.

### **Möglichkeiten zur Teilnahme**

Monatliches Jour Fixe (Datum auf der Homepage, Ort auf Anfrage), Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Bei uns ist jeder Leipziger – ob jung oder alt – herzlich willkommen.

### **Ansprechpersonen**

- Richard Buchner – Vorsitzender
- Christian Kleindienst – stellv. Vorsitzender

### **E-Mail-Adresse**

[kontakt@dig-leipzig.de](mailto:kontakt@dig-leipzig.de)

### **Webseite**

[dig-leipzig.de](http://dig-leipzig.de)

# Erich-Zeigner-Haus e.V.

Verein für Bildung, Begegnung und Erinnerung



## Kurzbeschreibung

Der Erich-Zeigner-Haus e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich im Bereich der Erinnerungskultur engagiert und für Zivilcourage, Toleranz, Demokratie und Weltoffenheit einsetzt. Besonders kennzeichnend ist seine historisch-politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen in Leipzig und Sachsen in Form von gedenkkulturellen Projekten (Stolpersteinprojekte, Stille-Helden-Projekte), Workshops (z.B. gegen Antisemitismus und Rechtsextremismus) und Vortragsveranstaltungen. Das Erich-Zeigner-Haus selbst ist Museum sowie Bildungs- und Begegnungsstätte für gelebte Zivilcourage.

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Regelmäßige Vortragsveranstaltungen und Online-Seminare zu aktuellen politischen Themen, Ausstellungen und Museumsführungen, Workshops für Schüler\*innen, Lehrpersonal und Multiplikator\*innen.

### Sonstige Anmerkungen

Es besteht die Möglichkeit, die Vereinsräumlichkeiten für eigene Treffen/Vereins-sitzungen, Plena etc. zu mieten. Führungen durch das Erich-Zeigner-Haus sind nach vorheriger Anmeldung unter der Woche zu den üblichen Öffnungszeiten (Montag-Freitag 9.00 - 16.00 Uhr) möglich. Workshop-Anfragen und Projekt-Anfragen können zu dieser Zeit gerne telefonisch, ansonsten auch jederzeit per E-Mail gestellt werden.

### Teilnahmevoraussetzungen

Jugendprojekte in Absprache mit Schulen, Veranstaltungsteilnahme im Erich-Zeigner-Haus ist kostenlos (Anmeldung nur in Ausnahmefällen nötig), Workshop-Buchung kostenpflichtig.

**Altersgruppe:** 14-99 Jahre (je nach Veranstaltung, Projekt oder Workshop)

**Teilnehmerzahl:** 10-50 Personen (je nach Veranstaltung, Projekt oder Workshop)

### Ansprechperson

Henry Lewkowicz, M.A. (Geschäftsführender 2. Vorstandsvorsitzender)

### E-Mail-Adresse

[kontakt@erich-zeigner-haus-ev.de](mailto:kontakt@erich-zeigner-haus-ev.de)

### Webseite

[erich-zeigner-haus-ev.de](http://erich-zeigner-haus-ev.de)

### Telefonnummer

0341 8709507

### Adresse

Zschochersche Straße 21  
04229 Leipzig

# Ephraim Carlebach Stiftung

Zur Geschichte der Juden in Leipzig und Sachsen



## Kurzbeschreibung

Die Carlebach Stiftung widmet sich auf vielfältige Weise der Erforschung und Publikation von Vergangenheit und Gegenwart der Leipziger Juden in engem lokal-geschichtlichem Zusammenhang. Sie ist tätig in den Bereichen Forschung und Bildung, Kunst und Kultur, Erinnerungsarbeit und Denkmalpflege. Ihr besonderer Fokus liegt auf der Kooperation mit Schulen und anderen Bildungsträgern, um zur Sensibilisierung nachwachsender Generationen für den interkulturellen Dialog und gegen fremdenfeindliche und antisemitische Tendenzen in der eigenen Lebenswelt beizutragen.

## Möglichkeiten zur Teilnahme

Vielfältige Bildungsangebote, Ausstellungen, Workshops, Synagogen-, Friedhofs- u. Stadtführungen, Lesungen, Zeitzeugengespräche, Vorträge, Nutzung von Bibliothek und Archiv

### Sonstige Anmerkungen

- Alle Bildungsangebote stehen auf Anfrage bzw. nach Terminvereinbarung für Gruppen/Klassen zur Verfügung.
- Ausstellungen, Lesungen und sonstige kulturelle Veranstaltungen sind öffentlich.
- Ausstellungen zu verschiedenen Themen können entliehen werden.
- Archiv- und Bibliotheksnutzung nur nach Voranmeldung - telefonisch oder per Email.

### Teilnahmevoraussetzungen

Wenig bis keine; je nach Angebot ggf. Teilnahmegebühren.

**Altersgruppe:** 8-99 Jahre

**Teilnehmerzahl:** mindestens 7, je nach Veranstaltung

### Ansprechpersonen

- Dr. Kerstin Plowinski (Projektleitung)
- Silvia Hauptmann (Öffentlichkeitsarbeit)

### E-Mail-Adresse

carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de

### Webseite

carlebach-stiftung-leipzig.de

### Telefonnummer

0341 211 5280

### Adresse

Löhrstraße 10  
04105 Leipzig

## Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur - **Simon Dubnow**



Simon Dubnows Hauptwerk, die „Weltgeschichte des jüdischen Volkes“



Simon Dubnows Hauptwerk, die „Weltgeschichte des jüdischen Volkes“



Institutsgebäude in der Goldschmidtstraße

### **Kurzbeschreibung**

Das Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow ist ein international angesehenes Forschungsinstitut mit Sitz in Leipzig. Interdisziplinär und mit einer gesamteuropäischen Perspektive werden hier jüdische Lebenswelten in Mittel- und Osteuropa von der Neuzeit bis in die Gegenwart erforscht. Das Dubnow-Institut ist der säkularen Tradition des Namensgebers verpflichtet, des jüdisch-russischen Historikers Simon Dubnow (1860–1941), der als kultureller Mittler zwischen ost- und westeuropäischem Judentum wirkte.

### **Möglichkeiten zur Teilnahme**

- an Veranstaltungen, wie etwa der jährlichen Simon-Dubnow-Vorlesung
- an Lehangeboten für Studierende
- Forschungsergebnisse werden in unterschiedlichen Formaten publiziert
- Nutzung der Bibliothek

### Sonstige Anmerkungen

Öffnungszeiten der Bibliothek für externe Nutzerinnen und Nutzer:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

Bitte beachten Sie auch aktuelle Informationen auf unserer Website.

Wer regelmäßig über Neuigkeiten des Dubnow-Instituts informiert werden möchte, kann sich in einen Verteiler aufnehmen lassen. Eine kurze E-Mail an [info@dubnow.de](mailto:info@dubnow.de) genügt.

Veranstaltungen finden teils auch an anderen Orten der Stadt oder digital statt.

### Teilnahmevoraussetzungen

Bei einigen Veranstaltungen wird um Anmeldung im Vorfeld gebeten.

**Altersgruppe:** 18 bis 99

**Teilnehmerzahl:** maximal 50

### Ansprechpersonen

- Marion Hammer (Sekretariat)
- Dr. Julia Roos (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

### E-Mail-Adresse

[info@dubnow.de](mailto:info@dubnow.de)

### Webseite

[dubnow.de](http://dubnow.de)

### Telefonnummer

0341 2173550

### Adresse

Goldschmidstraße 28  
04103 Leipzig

# Deutsches Exilarchiv 1933-1945 der Deutschen Nationalbibliothek mit der **Anne-Frank-Shoah-Bibliothek**



### **Kurzbeschreibung**

Am Leipziger Standort des Deutschen Exilarchivs 1933-1945 befindet sich die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek. Sie stellt Medien zu den Themengebieten Holocaust und Shoah, Antisemitismus und Rassismus bereit. Zum Sammlungsschwerpunkt gehört unter anderem Literatur von und über die Namensgeberin der Bibliothek, Anne Frank, darunter auch zahlreiche fremdsprachige Ausgaben. Sie ist als Handbibliothek konzipiert und bietet in einem eigenem Lesesaal unmittelbar Zugriff auf gedruckte Medien wie Bücher und Zeitschriften sowie auf audiovisuelle Medien, Mikroformen oder Arbeitsmaterial für den Unterricht.

### **Möglichkeiten zur Teilnahme**

Führungen durch die Spezialbibliothek, Workshops, Unterstützung von Projektarbeiten im Rahmen des schulischen und außerschulischen Unterrichts, Unterstützung von Studium und von Forschungsarbeiten

### Sonstige Anmerkungen

- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 - 22 Uhr
- Die Veranstaltungen erfolgen nach Terminabsprache.
- Die Teilnahme ist kostenlos.

### Teilnahmevoraussetzungen

Bitte mit Voranmeldung.

**Altersgruppe:** ab 16 Jahren

**Teilnehmerzahl:** bis 25 Personen

### Ansprechperson

Frau Barbara Trettner

### E-Mail-Adresse

afsb@dnb.de

### Webseite

dnb.de/afsb

### Telefonnummer

0341 2271410

### Adresse

Deutscher Platz 1  
04103 Leipzig

# Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig

Träger: Erinnern an NS-Verbrechen in Leipzig e. V.



Blick in die Ausstellung



Außenansicht der Gedenkstätte



Ehemaliges KZ-Außenlager HASAG-Leipzig Kamenzer Straße

## Kurzbeschreibung

Die Gedenkstätte befindet sich im Leipziger Nordosten auf dem Gelände des ehemaligen Firmenhauptsitzes der Rüstungsfirma Hugo-Schneider AG (HASAG). Die HASAG unterhielt im Zweiten Weltkrieg Arbeitslager im besetzten Polen und KZ-Außenlager in Deutschland, u. a. in Leipzig, in denen zehntausende, größtenteils aus Polen stammende Juden und Jüdinnen zur Zwangsarbeit eingesetzt wurden. Die Gedenkstätte erinnert am historischen Ort an die Opfer und informiert über die Geschichte. Neben Vorträgen und Führungen bietet sie Seminare für eine weiterführende Beschäftigung mit der Geschichte, den Hintergründen und Biografien an.

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Besuch Dauerausstellung Gedenkstätte; Nutzung Bibliothek und Archivbestand; Führungen in der Gedenkstätte; Buchung von Seminaren oder Workshops in der Gedenkstätte

### Sonstige Anmerkungen

Öffnungszeiten der Gedenkstätte: Montag bis Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite, Facebook oder Instagram sowie im gedruckten Veranstaltungsflyer, der zweimal jährlich erscheint.

### Teilnahmevoraussetzungen

Besuch Dauerausstellung, Nutzung Präsenzbibliothek und Archiv= kostenlos; Mindestalter Bildungsangebote Jugend- u. Schulgruppen= 14 J.; ggf. Gebühren angemeldete Gruppenangebote

Altersgruppe: ab 14 Jahren (Grundlagenkenntnisse NS-Geschichte)

**Teilnehmerzahl:** 1- 30, je nach Angebot

### Ansprechperson

Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig

### E-Mail-Adresse

gedenkstaette@zwangsarbeit-in-leipzig.de

### Webseite

zwangsarbeit-in-leipzig.de

### Telefonnummer

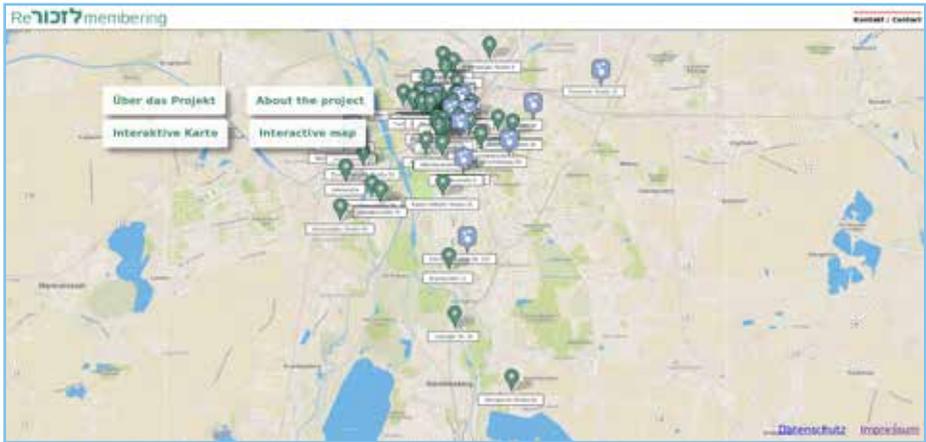
0341 2352075

### Adresse

Permoserstraße 15  
04318 Leipzig

# ReMembering

Jüdische Lebenserinnerungen. Ein Netzwerk zur Stadtgeschichte Leipzigs, Träger: EnterHistory!



## Kurzbeschreibung

ReMembering verknüpft digitale Stadtgeschichte mit Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit, veranschaulicht die Verbindung der facettenreichen jüdischen Geschichte mit der Stadtgeschichte, regt zur Selbstreflexion der Nutzer\*innen an und sensibilisiert insbesondere Jugendliche für den Umgang mit historischen Themen.

In den Workshops entstehen Mikrohörstücke zu den Ereignissen im letzten Jahrhundert, unter denen besonders die Ereignisse von Verfolgung, Vertreibung und Ermordung der ehemaligen jüdischen Bevölkerung Leipzigs zu nennen sind, die aber auch die gesamte jüdische Geschichte der Stadt in den Blick nehmen.

## Möglichkeiten zur Teilnahme

Workshops (deutschsprachig), je nach Konzeption und Finanzierungsmöglichkeit. Für Jugendliche ab Klasse 9, keine weitere Beschränkung.

**Altersgruppe:** ab ca. 14 Jahren

**Teilnehmerzahl:** nach Angebot

### Ansprechpersonen

- Jane Wegewitz
- Tom Pürschel

### Webseite

[remembering-leipzig.de](http://remembering-leipzig.de)

### E-Mail-Adresse

[projekt@remembering-leipzig.de](mailto:projekt@remembering-leipzig.de)

### Adresse

Brockhausstraße 10  
04229 Leipzig



Foto: EnterHistory!/Jane Wegewitz

# „Jüdische Schulgeschichten“

im Schulmuseum Leipzig – Werkstatt für Schulgeschichte



## Kurzbeschreibung

Das Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig versteht sich nach seinem Leitbild als aktiver Lern- und Arbeitsort. Ausgangspunkt für den Workshop „Jüdische Schulgeschichten“ bildet die Ausstellung zur „Carlebachschule“ mit Arbeitsbögen und das Erschließen von Zeitzeugeninterviews. Die Teilnehmer\*innen erhalten auf diese Weise einen Einblick in den Schulalltag der Leipziger Juden während der Zeit des Nationalsozialismus. Zum Abschluss des Workshops stellen die Schüler\*innen einen eigenen Tagesablauf zusammen und vergleichen mit antijüdischen Gesetzen, was davon übriggeblieben wäre.

## Möglichkeiten zur Teilnahme

Workshops für Schulklassen und Jugendgruppen in den Räumen des Schulmuseums – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

### Sonstige Anmerkungen

- Öffnungszeiten: Montag 9-18 Uhr, Dienstag bis Freitag 9-16 Uhr
- Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

### Teilnahmevoraussetzungen

Siehe Altersgruppe.

**Altersgruppe:** Klassenstufe 6-9

**Teilnehmerzahl:** maximal 28 Personen

### E-Mail-Adresse

schulmuseum@leipzig.de

### Webseite

schulmuseum.leipzig.de

### Telefonnummer

0341 1231144

### Adresse

Goerdelerring 20  
04109 Leipzig

# Stadtgeschichtliches Museum

Ausstellung „Jüdisches Leben in Leipzig“ im Alten Rathaus



## Kurzbeschreibung

### *AUSSTELLUNGSBESUCH*

Seit 2011 zeigt die Ständige Ausstellung „Moderne Zeiten“ im Alten Rathaus mit Dokumenten und Erinnerungsstücken auch jüdische Themen ab 1800: Institutionen, wie die Entwicklung der Israelitischen Religionsgemeinde, Firmen oder das Wirken jüdischer Persönlichkeiten in der Stadt.

### *DATENBANK-RECHERCHE*

Schicksale der Shoah werden auch in Filminterviews gezeigt. Über [www.stadtmuseum.leipzig.de](http://www.stadtmuseum.leipzig.de) ist die Datenbank „Leipziger Opfer der Shoah“ weltweit zugänglich. Sonderausstellungen besonders zur Jüdischen Woche widmen sich weiteren Themen. Begleitpublikationen sind dazu erhältlich.



### Möglichkeiten zur Teilnahme

- individueller Ausstellungsbesuch
- Datenbankrecherche und -Nutzung (Online-Angebot)

### Sonstige Anmerkungen

#### VERMITTLUNGSANGEBOT GRUPPEN

Jüdisches Leben in Leipzig – buchbare Themenführung

Die Führung behandelt die wechselvolle Geschichte und ambivalente Stellung von Menschen jüdischen Glaubens in Leipzig – von der beginnenden Anerkennung/Gleichstellung/Emanzipation zu Beginn der Industrialisierung bis zu ihrer Verfolgung und Vernichtung im Nationalsozialismus. Neben einem geschichtlichen Überblick werden Einblicke in Einzelschicksale von jüdischen Leipziger\*innen gegeben. Die Themenführung eignet sich für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9 und für Erwachsene.

### Teilnahmevoraussetzungen

Ausstellungstext deutschsprachig

**Altersgruppe:** Erwachsenenangebot

**Teilnehmerzahl:** keine Begrenzung

### Ansprechperson

Dr. Johanna Sänger

### E-Mail-Adresse

stadtmuseum@leipzig.de

### Webseite

stadtdgeschichtliches-museum-leipzig.de

### Telefonnummer

0341 9651340

### Adresse

Markt 1  
04109 Leipzig

# STOLPERSTEINE in Leipzig



Familienangehöriger aus England.



Stolpersteine in der Alexanderstraße.

## Kurzbeschreibung

STOLPERSTEINE ist ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, der damit namentlich an die Opfer der NS-Diktatur erinnert – an Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma, politisch und konfessionell Verfolgte, Homosexuelle, Krankenmorde. Vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort verlegt er die Steine in die Fußwege. Seit 2006 gibt es auch in Leipzig STOLPERSTEINE. Dem voraus ging der Beschluss des Stadtrats, sich als Kommune dem Projekt anzuschließen. Eine zivilgesellschaftliche Arbeitsgruppe koordiniert seitdem die vielen Aktivitäten und Aktionen. Sie wird dabei von ehrenamtlichen Fachleuten unterstützt.

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Das Projekt lebt nur davon, dass sich Privatpersonen, Nachbarn, Vereine, Kirchgemeinden, Schul- und Jugendgruppen etc. einbringen. Als Pate kann jede und jeder neue Erinnerungsorte schaffen.

### Sonstige Anmerkungen

Die STOLPERSTEINE finanzieren sich durch Spenden. Ein Stein kostet 120 €. Jede und jeder kann als Pate das Projekt finanziell unterstützen.

### Teilnahmevoraussetzungen

Die AG begleitet und unterstützt Ihre Projekte. In der Regel werden an zwei Tagen im Jahr Steine verlegt. Kurzfristig angelegte Recherchen sind daher schwierig umzusetzen.

**Altersgruppe:** 14-99 Jahre

**Teilnehmerzahl:** 1-25, je nach Anlage des Projektes

### Ansprechperson

Achim Beier (Koordinator der AG - Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V.)

### E-Mail-Adresse

mail@stolpersteine-leipzig.de

### Webseite

stolpersteine-leipzig.de

### Telefonnummer

0341 3065175

### Adresse

Bernhard-Göring-Straße 152  
04277 Leipzig

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Leipzig e. V.

## VVN – BdA Leipzig



### Kurzbeschreibung

Den VVN-BdA Leipzig e. V. gibt es seit 27 Jahren. Der Verein ist eine Interessenvertretung aller Opfer des Naziregimes und deren Angehöriger. Er hält die Erinnerung an die Gräueltaten der Faschisten wach, gedenkt der Opfer und bekämpft aktuelle faschistische Strukturen. Der Verein veranstaltet regelmäßig Gedenken, Stadtteilrundgänge, Bildungsfahrten und -abende, bietet Vernetzungstreffen und beteiligt sich an aktuell-politischen Aktionen gemeinsam mit verschiedenen anderen Akteuren. In seinen Räumlichkeiten befindet sich ein umfangreiches Archiv sowie die Bibliothek des Antifaschismus.

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Teilnahme an Gedenkveranstaltungen, Stadtteilrundgängen, Gedenkstättenfahrten, Lesungen, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen etc.

### Sonstige Anmerkungen

Öffnungszeiten Bibliothek des Antifaschismus: zweiter Mittwoch des Monats: 16:30 – 18:00 Uhr, jeden Donnerstag: 15:00 – 17:00 Uhr (oder nach Vereinbarung)

Antifa-Stammtisch: jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Garten des Erich-Zeigner-Hauses

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Teilnahme abgesehen von Unkostenbeiträgen für Busfahrten etc. kostenlos

**Altersgruppe:** alle Altersgruppen

**Teilnehmerzahl:** je nach Veranstaltung

### **Ansprechperson**

Sprecher des Vereins: Lars Klaus Aßhauer, Klaudia Naceur

### **E-Mail-Adresse**

vvn-bda@posteo.de

### **Webseite**

vvn-bda-leipzig.de

### **Telefonnummer**

0341 4934731

### **Adresse**

Zschochersche Straße 21  
04229 Leipzig

Stadt Leipzig, Referat Protokoll

# Offizielle Gedenktage



Gedenkstätte Gottschedstraße (© Therese Jonas, Stadt Leipzig)



Gedenkstätte Abtnaundorf

## Kurzbeschreibung

Die Stadt Leipzig erinnert regelmäßig an historische Ereignisse und gedenkt der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft sowie der kommunistischen Diktatur. Hintergrund dieser öffentlich zugänglichen Gedenkveranstaltungen sind nationale Gedenk- und Feiertage in der Bundesrepublik Deutschland, wichtige Daten der deutschen und internationalen Geschichte sowie Jahrestage lokalhistorischer Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Das Referat Protokoll ist dabei für die Vorbereitung und Durchführung der Kranz-

niederlegungen anlässlich der Gedenktage verantwortlich. Hinzu kommt die Organisation von Ausstellungen, Vorträgen und Projekten mit Schulen und öffentlichen Einrichtungen, um ein Rahmenprogramm für die Gedenkveranstaltungen zu schaffen.

*27. Januar – Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus*  
Die zentrale Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung und Schweigeminute findet an der Gedenkstätte Abtnaundorf (Theklaer Straße, Höhe Heiterblickstraße) und das Rahmenprogramm im Neuen Rathaus statt.

*2. Februar – Gedenken an die Hinrichtung von Dr. Carl Friedrich Goerdeler*  
Jährlich um den 2. Februar erinnert die Stadt Leipzig mit einer Schweigeminute und einer Blumenniederlegung am Goerdeler-Denkmal an den ehemaligen Leipziger Oberbürgermeister Dr. Carl Friedrich Goerdeler. Nach dem Abriss des Denkmals für Felix Mendelssohn-Bartholdy durch die Nationalsozialisten im Jahr 1936 trat er demonstrativ von seinem Amt zurück und wurde einer der bedeutendsten Köpfe des zivilen konservativen Widerstands gegen das NS-Regime. Er wurde vom „Volksgerichtshof“ zum Tode verurteilt und am 2. Februar 1945 hingerichtet.

*8. Mai – Tag der Befreiung, Gedenktag zum Kriegsende*  
Die öffentliche Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung in Zusammenarbeit mit General- und Honorarkonsulaten in Leipzig sowie Vereinen und Verbänden findet jährlich an mehreren Sondergrabanlagen auf dem Leipziger Ostfriedhof statt.

*1. September – Gedenken an den Überfall auf Polen am 1. September 1939*  
Gemeinsam mit dem Polnischen Honorarkonsulat findet das öffentliche Gedenken am polnischen Ehrenmal auf dem Ostfriedhof statt.

*9. November – Novemberpogrom*  
Gemeinsam mit der Israelitischen Religionsgemeinde und anderen Kooperationspartnern erinnert die Stadt Leipzig an den nationalsozialistischen Pogrom gegen Jüdinnen und Juden im November 1938. Die Gedenkveranstaltung findet am Ort der in der Pogromnacht zerstörten Großen Gemeindesynagoge in der Gottschedstraße statt.

### **Ansprechperson**

Dr. Magdalena Grams, Referatsleiterin (Stadt Leipzig, Referat Protokoll)

### **E-Mail-Adresse**

protokoll@leipzig.de

### **Webseite**

leipzig.de/gedenktage

### **Telefonnummer**

0341 1232060

### **Adresse**

Martin-Luther-Ring 4-6  
04109 Leipzig

# Marsch des Lebens

Projekt von der TOS Gemeinde Leipzig



## Kurzbeschreibung

Unter dem Motto „Erinnern, Versöhnen, ein Zeichen setzen“ ruft der Marsch des Lebens seit 2012 dazu auf, rund um Yom HaShoah gegen Antisemitismus auf die Straße zu gehen. Der Marsch des Lebens verbindet die persönliche Aufarbeitung der Geschichte mit einer öffentlichen Stimme gegen heutigen Antisemitismus in Freundschaft mit Israel.

Jeder Marsch des Lebens besteht aus einer Startveranstaltung, einem Marsch durch die Leipziger Innenstadt und einer Abschlusskundgebung.

## Möglichkeiten zur Teilnahme

- Jährliche Veranstaltung rund um Yom HaShoah
- Genauere Informationen oder Anmeldung zum Newsletter unter [tos-leipzig.de/MdL](mailto:tos-leipzig.de/MdL)

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Keine Anmeldung erforderlich.

### **Ansprechperson**

Stefan Haas

### **E-Mail-Adresse**

stefan.haas@marschdeslebens.org

### **Webseite**

tos-leipzig.de/MdL

### **Telefonnummer**

0341 215 6719

### **Adresse**

Markranstädter Straße 1  
04229 Leipzig

# Shalom – jüdische Woche

## in Leipzig



Shalomaleikum: Klänge der Hoffnung  
(Foto: Raisan Hameed)



Abschlusskonzert „Avodath Hakodesh“  
(Foto: ECE Daniel Reiche)



Abschlusskonzert „Avodath Hakodesh“  
(Foto: ECE Daniel Reiche)



WERK 2. IM DIALOG (Foto: Silvia Hauptmann)

### Kurzbeschreibung

Die Jüdischen Woche in Leipzig präsentiert seit 1995 eine Woche lang im ganzen Stadtgebiet die Vielfalt jüdischer Kunst und Kultur. Mit Konzerten, Ausstellungen, Lesungen, Filmen, Zeitzeugengesprächen, Theater, Tanz und Feiern können die Besucher/-innen in jüdische Geschichte, jüdisches Leben, Tradition und Kultur eintauchen. Mit mehr als 10.000 Besucher/-innen und 100 Veranstaltungen ist die Jüdische Woche ein Höhepunkt im kulturellen Kalender Leipzigs und fördert den offenen Dialog. Veranstalterin ist die Stadt Leipzig gemeinsam mit dem Ariowitsch-Haus und der Ephraim Carlebach Stiftung.

### Möglichkeiten zur Teilnahme

Beteiligung am Programm der Jüdischen Woche als Partner/-in.

### Sonstige Anmerkungen

Die Jüdische Woche findet alle zwei Jahre Ende Juni/ Anfang Juli statt.

Die nächste Jüdische Woche wird vom 27. Juni bis 4. Juli 2021 in Leipzig präsentiert. Sie ist Teil der bundesweiten Feierlichkeiten zu „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

Weitere Informationen auf der Webseite unter: [www.leipzig.de/juedischewoche](http://www.leipzig.de/juedischewoche) und auf Facebook unter: [facebook.com/juedischewocheinleipzig](https://facebook.com/juedischewocheinleipzig).

### Teilnahmevoraussetzungen

Institutionen und Vereine, welche mit Veranstaltungen die lebendige und facettenreiche jüdische Kultur in Leipzig präsentieren und das Verständnis für jüdische Traditionen und Kultur vermitteln.

**Altersgruppe:** 0-99 Jahre

**Teilnehmerzahl:** 60 Institutionen / ca. 10.000 Besucher/-innen

### Ansprechperson

Petra Knöllner (Kulturamt, Stadt Leipzig)

### E-Mail-Adresse

[shalom@leipzig.de](mailto:shalom@leipzig.de)

### Webseite

[leipzig.de/juedischewoche](http://leipzig.de/juedischewoche)

### Telefonnummer

0341 1234233

### Adresse

Thomasiusstraße 1  
04109 Leipzig

Seit dem 13. Jahrhundert gibt es jüdisches Leben in Leipzig. Jüdinnen und Juden prägten die Stadt. Wo gibt es heute jüdisches Leben in Leipzig zu erleben? Wo kann man aktiv werden? Diese Broschüre versucht einen kleinen Einblick zu geben, in Aktivitäten rund um das jüdische Leben in Leipzig.

Diese Broschüre wird herausgegeben vom Ariowitsch-Haus in Kooperation mit der Stadt Leipzig und den beteiligten Organisationen in der Broschüre. Sie wurde gefördert im Rahmen des „Weltoffenes Sachsen“.



Hinrichsenstraße 14  
04105 Leipzig

[ariowitschhaus.de](http://ariowitschhaus.de)  
[kontakt@ariowitschhaus.de](mailto:kontakt@ariowitschhaus.de)  
+49 (0) 341 225 41 000

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltsplans.



Beitrag zum  
STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND GESELLSCHAFTLICHEN  
ZUSAMMENHALT

